

Jahresbericht 2019



SPORTEGRATION
TOGETHER WE'RE BETTER

Liebe Interessierte

Ich freue mich, Ihnen den Jahresbericht für das Jahr 2019 vorlegen zu können.

Nach den ersten dreieinhalb Jahren sind wir stolz auf die Entwicklung, welche der Verein Sportegration genommen hat: So haben in der Zwischenzeit viele unserer Teilnehmer durch den sozialen Anschluss, den sie über Sportegration gefunden haben, auch Fuss im Wirtschaftsleben fassen können. Teilnehmer, die Mitte 2016 kaum Deutsch konnten und keine Einheimischen kannten, haben sich mittlerweile in ihrem ersten Jahr der Vorlehre bewiesen. Dies zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind und sich all die Arbeit in den letzten Jahren gelohnt hat.

Auch nach den Änderungen im Schweizerischen Asylwesen ist unsere Arbeit mehr denn je gefragt: Die neuen Kurse im Bundesasylzentrum in Zürich erweisen sich als willkommene Abwechslung für die Bewohnerinnen und bieten die Möglichkeit, mit der Quartierbevölkerung in Kontakt zu kommen. Vor allem minderjährige Asylsuchende finden sodann willkommene Ablenkung in den dem Zentrum nahegelegenen Trainings. Wir von Sportegration wollen und können unseren Beitrag dazu leisten, dass gerade auch diese jungen Menschen ein paar Stunden ihrem tristen Zentrumsalltag entfliehen können. Auch die Härte, mit der gegen abgewiesene Geflüchtete vorgegangen wird, macht unsere Arbeit mehr denn je nötig und den Einsatz unserer Freiwilligen so wertvoll.

Viel zu oft werden Menschen Opfer von einem nicht funktionierenden Asylwesen, in welchem die Geschichten geflüchteter Personen von wenig kompetenten Entscheidträgern in rudimentär geführten Verfahren falsch beurteilt werden. Diesen Menschen, die in der Schweiz kaum mehr eine menschenwürdige Existenz haben, wollen wir weiterhin in unseren Kursen ein Zuhause geben können.

An dieser Stelle geht ein grosser Dank an alle unsere engagierten Freiwilligen für ihren unermüdlichen Einsatz! Ein weiterer Dank geht an die grosszügigen Raumsponsoren, an die privaten Spender und an die Stiftungen, welche Sportegration auch im 2019 möglich gemacht haben; an die Material-Sponsoren von Runningschuhe und BudoSport Nippon AG und allen anderen, die uns mit Sportmaterial oder -kleidern unterstützt haben; an meine KollegInnen vom Vorstand und von der Administration, die ihre Zeit und Energie in den Verein stecken.

Nehmen wir 2020 in Angriff!

Annina Largo
Präsidentin Sportegration



Inhaltsverzeichnis

3	Aktivitäten
6	Erweiterung
8	Medien
10	Herausforderungen
16	Das Team
20	Partner
21	Ausblick



Aktivitäten

Jahreshighlight

Die grösste Freude im Jahr 2019 war der Gewinn der nationalen Sanitas Challenge mit einem Preisgeld von CHF 20'000.00. Was Anfang 2019 mit dem Ausfüllen eines Teilnahmeformulars begann, nahm einen weiteren Schritt im Frühsommer 2019, als Sportegration mitgeteilt wurde, dass es aus über 40 Teilnehmern als bestes Projekt der Region Zürich/Schaffhausen erkoren wurde. Bereits dieser Teilsieg wurde mit einer Geldprämie belohnt und zudem durfte Sportegration mit dem Filmteam von Sanitas ein Video von seinen Trainings drehen. Dieses wurde der nationalen Jury, bestehend aus dem CEO der Sanitas, einer Sportmoderatorin und namhaften ehemaligen Spitzensportlern der Schweiz, präsentiert.

Ende Oktober 2019 trat Sportegration vor die Jury zur Projektpräsentation und beim folgenden Gala-Abend wurde Sportegration aus acht Finalisten und aus insgesamt über 200 Challenge-Teilnehmern zum nationalen Gewinner erkoren. Ein unerwartetes und definitiv unvergessliches Erlebnis für Sportegration!



Sportegration-Kurse

Im Jahr 2019 hat Sportegration die bestehenden Trainings weitergeführt. Zahlreiche neue Sporttrainings / Kurse sind sodann dazu gekommen. So begann das Jahr 2019 wie gewohnt mit folgenden Stunden: Sportegration Silo (2x wöchentlich), Sportegration Runs, Sportegration Basketball, Sportegration Yoga (2x wöchentlich), Sportegration Swims, Sportegration Mathematics, Sportegration English.

Neu kamen im Laufe des Jahres folgende Kurse hinzu: Sportegration Swims (2. Stunde), Sportegration Volleyball, Sportegration Yoga (3 neue Stunden), Sportegration Kickboxen (3x wöchentlich), Sportegration Fussball (3x wöchentlich), Sportegration Dance (2x wöchentlich), Sportegration Computerkurs, Sportegration Mathematics (2. Stunde) und im Sommer vorübergehend ein Sportegration Bootcamp.

Läufe

Mit seinem Running-Team hat Sportegration im Jahr 2019 wiederum am Zürcher Marathon teilgenommen. Neben zwei 4er-Teams für die Marathon-Strecke und einigen City-Läufern haben vier Teilnehmer den ganzen Marathon absolviert. Eine grossartige Leistung!

Neu hat Sportegration im Herbst sodann am Greifenseelauf teilgenommen und dank der Unterstützung des neuen Lauftrainers Marco Krähenbühl kam es zu einer Teilnahme am Lucerne Marathon.

Ein Highlight war auch im 2019 einmal mehr die Teilnahme am Zürcher Silvesterlauf. Erstmals kooperierte Sportegration dafür mit dem Verein Solidarus, der seit mehreren Jahren ein Lauftraining anbietet. Gemeinsam am Start für die beiden Vereine waren insgesamt über 30 Läufer (bereits 24 alleine von Sportegration), die für ein unvergessliches Erlebnis und einen TeleZüri-Beitrag sorgten.





Erweiterung

Örtliche Reichweite

Anfang 2019 starteten die Ableger Sportegration Winterthur und Sportegration Wil SG mit je einem wöchentlichen Kickbox-Training. Aufgrund der grossen Nachfrage kam in Winterthur bald eine zweite Kickbox-Stunde hinzu und weiter wurden zwei Yogastunden für Frauen aufgebaut. Sodann startete anfangs 2019 Sportegration Urdorf mit einem Fussballtraining für Bewohner der Notunterkunft Urdorf. Des Weiteren wurde für die Sommerzeit ein Sportegration Bootcamp bei der Notunterkunft Rohr in Glattbrugg auf die Beine gestellt.

Räumliche Reichweite

Seit 2019 ist Sportegration in diversen Kollektivunterkünften für Geflüchtete aktiv. Dazu gehört einerseits das bereits erwähnte Training in Urdorf. Weiter findet eine wöchentliche Yogastunde im Durchgangszentrum Sonnenbühl in Winterthur statt. Für die Bewohner des neu eröffneten Bundesasylzentrums in Zürich bietet Sportegration seit 2019 ein Tanz- sowie ein Yogatraining an. Im Sommer 2019 lancierte Sportegration ein Fussball-Training für Bewohner der Halle 9 in Oerlikon, bis diese im September 2019 geschlossen wurde. Es wird derzeit geprüft, ob dieses Training für die Bewohner des Bundesasylzentrums in Zürich im Frühling 2020 wieder angeboten werden kann.

Reichweite in Teilnehmerzahlen

Gemäss Schätzung geht Sportegration per Ende 2019 von rund 200 verschiedenen Teilnehmern pro Woche aus, die – wiederum pro Woche – zwischen 450 und 500 Trainingsstunden absolvieren. Dank Einführung einer Datenbank und Fortschritte in der Digitalisierung wird Sportegration Ende 2020 hier zuverlässigere Zahlen liefern können. Jedenfalls besuchen jeden Monat mehrere Hundert junge Menschen unsere Sportegration-Kurse.





SPORTEGRATION
TOGETHER WE'RE BETTER

Medien

Auch im 2019 war Sportegration in den Medien präsent. Folgende Zeitungen und Zeitschriften berichteten über Sportegration:

Wiler Nachrichten

Kickboxen für Flüchtlinge, Beitrag vom 24.01.2019

Pünktlichkeit, Disziplin und Respekt, Ausgabe vom 21.03.2019

Der Weg zum Thaiboxweltmeister: Von Polizeigewalt bis Hühnchensuppe, Ausgabe vom 05.09.2019

Landbote

Die ganze Familie boxt mit, Beitrag vom 27.03.2019

Finanz und Wirtschaft

Closing Bell, Kaffee mit Annina Largo, Social Entrepreneur, Beitrag vom 18.04.2019

Limmattaler Nachrichten

Besser integriert dank "Sportegration", Beitrag vom 25.04.2019

annabelle

Schweizer Macherin, "Ich konnte einfach nicht wegschauen", Beitrag in der Ausgabe vom 31.07.2019

Tele Züri

ZüriNews, "Grosser Andrang am Zürcher Silvesterlauf", Beitrag vom 15.12.2019

Tele 1

Nachrichten, "Rennen für Integration", Beitrag vom 27.10.2019





Herausforderungen

Freiwilligenarbeit

Sportelegation ist bei seiner Tätigkeit darauf angewiesen, sich auf die Zusagen von Trainern, Helfern und Kooperatoren verlassen zu können. Dabei haben wir die positive Erfahrung gemacht, dass dies in 95% der Fälle auch funktioniert. Wie alle Freiwilligenorganisationen kämpft Sportelegation aber mit dem Umstand, dass unentgeltliche Verpflichtungen auch rascher und hemmungsloser wieder aufgelöst werden als solche, die bezahlt werden.

So hatte Sportelegation im Jahr 2019 mit negativen Erfahrungen, die sich direkt auf die Durchführung von Trainings auswirkten, zu kämpfen, was den Verein aber letztlich weiterbrachte in Bezug auf den Umgang mit solchen Situationen. So verlief der Start von einem Sportelegation Fußball-Training im Sommer 2019 teilweise harzig, weil sich eine feste Trainerzusage aufgrund der persönlichen Situation der betreffenden Person bereits just vor Beginn des neuen Trainings in Luft auflöste. Die Werbung war bereits gemacht, das Training lanciert - wie weiter?

Zum Glück schaffte Sportelegation es, aus bestehenden Trainerbeständen und der Verlinkung mit weiteren Personen sowie auch dem engagierten Mitwirken von Teilnehmern das Fußballtraining über den Sommer trotzdem anbieten zu können. Im Herbst kam ein neuer, Fußball-Fixtrainer dazu, so dass das Fußballtraining als fester Bestandteil auch für den Rest des Jahres 2019 und das folgende Jahr 2020 in den Stundenplan aufgenommen werden konnte. Ebenfalls wegen eines unvorhersehbaren Trainerausfalls musste das im Juli 2019 lancierte Bootcamp in der Notunterkunft Rohr am Flughafen nach einigen Wochen beendet werden. Derzeit ist kein neues Training in der Notunterkunft Rohr geplant.

Als Fehlentscheid hat sich sodann die geplante örtliche Erweiterung nach St. Gallen entpuppt. Ende 2019 hat Sportelegation eine gute Partnerin gefunden und diese über seine Vorstellungen informiert, Startkapital, Logos und viele Unterlagen zur Verfügung gestellt, um die Idee umsetzen zu können.



Nachdem das Training in St. Gallen im Januar 2019 erfolgreich gestartet war, ergab sich jedoch rasch, dass die Vorstellung unserer Vereins-Partnerin sich komplett geändert hatten und entgegen aller vorgängigen Absprachen der plötzliche Wunsch nach einem eigenen Projekt mit der Verwirklichung eigener Ideen im Vordergrund stand. Folglich wurde die Partnerschaft mit Sportegration im Februar 2019 beendet, wobei für Sportegration die örtliche Erweiterung nach wie vor ein Thema ist und zu gegebener Zeit eventuell auch nach St. Gallen erfolgen kann.

Zuverlässigkeit der Teilnehmer

In den meisten Kursen ist keine vorgängige Anmeldung durch die Teilnehmer erforderlich und sind eine unregelmässige Teilnahme sowie eine schwankende Teilnehmerzahl kein Problem – nicht jedoch in den wenigen Kursen, wo die Teilnehmerzahl begrenzt ist und Wartelisten bestehen und wo im Hinblick auf den Lerneffekt und eine sinnvolle Kursgestaltung Kontinuität erforderlich ist. Dort erwartet Sportegration eine regelmässige Teilnahme.

Gerade im 2019 stellte Sportegration hier aber aufgrund der Vergrösserung des Angebots fest, dass die Zuverlässigkeit unserer Teilnehmer bezüglich regelmässige Teilnahme bisweilen zu wünschen übrig liess. Dies hatte zur Folge, dass die beiden Schwimmkurse trotz je 15 angemeldeter Teilnehmer teilweise mit nur fünf Personen durchgeführt werden mussten, wobei aber vier oder gar 5 Schwimmlehrer Vorort waren. Auch bei Sportegration English meldeten sich viele Leute an, die dann nicht regelmässig teilnahmen und infolgedessen den Anschluss verpassten, wenn sie die Stunde nach einer Pause wieder besuchten. Dies stellte natürlich auch die Englischlehrer vor Herausforderungen.



Sportegration weiss, dass sämtliche im Bereich der Integration tätigen Organisationen und Schulen mit diesem Problem zu kämpfen haben und das Thema Zuverlässigkeit ein generelles Problem darstellt. Sportegration hat sich seinerseits dazu entschieden, für die Kurse, wo die Teilnehmerzahl begrenzt ist, jedoch eine grosse Nachfrage besteht, die Teilnehmer zu einer persönlichen schriftlichen Anmeldung einzuladen und eine kleine (symbolische) Teilnahmegebühr zu verlangen, um derart die Teilnehmer dafür zu sensibilisieren, dass sie sich mit der Zusage auch für einen Kurs verpflichten. Aktuell sind dies CHF 20.00 für einen Computerkurs (10-11x 90min) und CHF 40.00 pro Quartal für den Schwimmkurs. Die Einnahmen aus den Kursen werden für die Vereinstätigkeit verwendet.

Finanzierung

Zeitintensiv gestaltete sich im Jahr 2019 das Fundraising. Aufgrund der Gemeinnützigkeit der Vereinsarbeit oblag es wiederum dem Vorstand, die budgetierten Gelder zusammenzutragen. Diese Arbeit ist mit viel administrativem Aufwand verbunden. Gesuche müssen geschrieben werden, das Projektdossier ist à jour zu halten und nicht zuletzt sind Repräsentationstermine wahrzunehmen. Damit verbunden ist die Arbeit mit den Medien zentral, welche Sportegration Bekanntheit verschafft. All dies braucht Zeit, Engagement und Durchhaltewille, auch wenn es schöne Aufgaben sind, die der Verein erfüllen darf.

Oftmals wird Sportegration mit dem Glauben konfrontiert, dass die Flüchtlingsarbeit von öffentlichen Stellen finanziert wird. Im Februar 2019 konnte sich die Vereinspräsidentin mit einem weiteren Vorstandsmitglied mit dem Zürcher Stadtrat Raphael Golta, Vorsteher des Sozialdepartementes, treffen. Dieses Treffen sowie mehrere Treffen mit Vertretern der Asylorganisation Zürich (AOZ) verliefen jedoch insofern ernüchternd, als die Arbeit von Sportegration zwar geschätzt und als wichtig empfunden wird und infolgedessen auch rege empfohlen wird, jedoch gemeinnützige Vereine wie Sportegration und befreundete Organisationen nur wenig bis gar kein Geld vorhanden ist.



Nichtsdestotrotz hat Sportegration im Jahr 2019 einen (wen auch einmaligen) grosszügigen Beitrag von der Stadt Zürich erhalten (siehe Finanzierung).

Auch wenn offensichtlich ist, dass die Tätigkeit von Sportegration eine ist, die von der öffentlichen Hand gestellt werden müsste, so ist dies, wie bei allen anderen Organisationen, die sich einem Angebot für Geflüchtete widmen, nur beschränkt bzw. gar nicht der Fall. So waren es auch im Jahr 2019 im Wesentlichen private Stiftungen, die die Finanzierung von Sportegration ermöglichten. Weitere namhafte Beiträge wurden vom Zürcher Spendenparlament und von der Sanitas Krankenversicherung gesprochen.

Persönliches Engagement

Nicht zu vergessen ist an dieser Stelle das freiwillige Engagement jedes Einzelnen, das zusätzlich zur Tätigkeit bei Sportegration geleistet wird: Jeder Trainer, Helfer, Supporter von Sportegration ist mit seinen Teilnehmern konfrontiert. Es sind junge Menschen, die Schwieriges erlebt haben und hier nicht einfach im Paradies leben, sondern mit täglichen Herausforderungen wie schwierigen Wohnsituationen, Lehrstellen- oder Arbeitssuche, fehlendem Kontakt zu Familienangehörigen, ständigen Geldproblemen und den Schatten der Vergangenheit zu kämpfen haben. Dies macht betroffen.

Viele der Freiwilligen von Sportegration lässt dies nicht kalt, da sie die Teilnehmer von Sportegration als herzlich und dankbar erleben. Entsprechend engagieren sie sich oftmals auch abseits von Trainings, indem sie Teilnehmer zu einem Ausflug oder an ein Weihnachtsfest einladen, sich um Wohnungseinrichtungen kümmern oder sich anderweitig um private Kontaktaufnahme bemühen.



Sich in der reichen Schweiz bewusst zu werden, dass es eine Art Parallelgesellschaft gibt, die nur beschränkt von unserem Wohlstand profitiert und teils gar unter menschenunwürdigen Bedingungen lebt, geht einem nahe und es ist nicht immer einfach, den schmalen Grat zwischen angemessener Unterstützung und Fokusverlust mit der Folge einer emotionalen Überforderung zu wahren. Wir von Sportegration sind der Ansicht, dass wir uns durchaus immer wieder mal bewusst machen sollen, wie gut es uns geht und dass wir davon auch etwas abgeben können. Trotzdem soll niemand sich schuldig fühlen, weswegen eine gesunde Abgrenzung wichtig ist. Dafür ist das Team von Sportegration da und darüber zu reden hilft. Wir sind jedoch sehr stolz auf unser ganzes Team für sein Engagement und sein grosses Herz!





Das Team

Am 1. Januar 2019 wurde Annina Largo, Vereinspräsidentin, formell als Geschäftsführerin mit einem 100%-Pensum für Sportegration eingesetzt. Bereits vorher – seit Oktober 2018 – war sie auf freiwilliger Basis Vollzeit für den Verein tätig. Für das unveränderte Engagement dankt Sportegration Annina Largo herzlich.

Im November 2019 wurde Sabrina Osterwalder, Jg. 1988, mit einem 50%-Pensum in der Administration angestellt. Schnell hat sie sich eingelebt und sich offen gezeigt für die vielseitigen Aufgaben, die es bei Sportegration anzupacken gilt. Sportegration freut sich auf diese neue Zusammenarbeit.



Der Vorstand veränderte sich durch den Austritt der Gründungsmitglieder Simo Tahchi und Piera Cerny, welche ihre eigenen Projekte vorantreiben wollen. Für die langjährige und intensive Unterstützung dankt Sportegration ihren beiden Gründungsmitgliedern ganz herzlich.

Im Übrigen setzt sich der Vorstand weiterhin wie folgt zusammen:



Karim Maizar, Jg. 1978, Gründungsmitglied;
Hauptleiter und Trainer Sportegration Runs,
Fundraising

Vanessa Maruccia, Jg. 1977, Vorstandsmitglied seit
2017, Marketing & Communications Managerin,
Marketing, Kommunikation, Medien und Social
Events, Trainerin



Das Team



Sabine Schwarzwälder, Jg. 1983, Vorstandsmitglied seit 2017, Juristin, Fundraising, Unterstützung der Geschäftsleitung, Hilfstrainerin

Lea Sturm, Jg. 1980, Vorstandsmitglied seit 2017, Rechtsanwältin, Datenerfassung und Statistik, Hauptleitung Rechnungswesen und Buchhaltung



Chris Viola, Jg. 1981, Tourismusfachmann und Event Manager, Inhaber von Taekwondo Squad Zürich, Hauptleitung Sportegration Urdorf, Koordination Sportegration Basketball, Trainer

Bei Sportegration Winterthur hat sich Sarah Becvarik aufgrund diverser persönlicher Herausforderungen eine Auszeit genommen. Neu als Leiterin von Sportegration Winterthur fungiert Eva Largo, Jg. 1973, der wir bereits für ihre wertvolle Unterstützung danken.



Nach wie vor als Rechnungsführerin amtiert Marianne Brazzola, Jg. 1973. Auch diese sehr geschätzte Arbeit wird von Sportegration herzlich verdankt.



Das Team

Nebst dem Vorstand zählte Sportegration Ende 2019 rund 80 Freiwillige, die den Verein als Trainer, Lehrer, Helfer oder in administrativer Hinsicht unterstützen und das Projekt überhaupt erst möglich machen. Dieser enorme zeitliche Einsatz ist unbezahlbar und wir danken allen herzlich dafür.





Partner

Im Jahr 2019 durfte Sportegration auf folgende Partner zählen:

STIFTUNG GRÜNAU

Stiftung Grünau
Erlenstrasse 89
8805 Richterswil
<https://www.stiftunggruenau.ch>

Partner

360 MARTIAL ARTS

360 Martial Arts
Hohlstrasse 535
8048 Zürich
<http://360martialarts.ch>

Räumlichkeiten



Yoga Arun
Rigistrasse 13
8006 Zürich
<http://yoga-arun-zuerich.ch>

Räumlichkeiten

Yoga in a Bag GmbH
Hohlstrasse 481
8048 Zürich
<https://www.yogainabag.com>

Räumlichkeiten

raumzuerich 10 GmbH
Limmatstrasse 254
8005 Zürich

Räumlichkeiten



innocode GmbH
Eulachstrasse 20
8408 Winterthur
<http://innocode.ch>

Webdesign



On AG
<http://www.on-running.com>

Running Shoes



Ausblick

Trainings

Bereits ab Januar 2020 hat Sportegration neue Trainings im Angebot. Hinzukommen werden Sportegration Capoeira, ein zweiter Computerkurs sowie ein weiteres Kickboxtraining und ein Krafttraining zur Unterstützung des Kickboxens (beide in Winterthur). Das ehemalige Solidarus-Lauftraining wird neu ebenfalls zum Stundenplan von Sportegration gehören. Ein Sportegration Mathematics-Kurs ist derzeit sistiert und wird im Sommer 2020 neu aufgenommen. Gleichermassen ist das Kickbox-Training in Will sistiert, bis sich derzeit noch offene Fragen betreffend Studio und Trainerverfügbarkeit klären.

Webseite

Seit längerem befasst sich Sportegration mit dem Thema der Umgestaltung seiner Webseite. Ende 2019 wurde mit Powercoders ein guter Partner gefunden, um das Projekt umzusetzen. Powercoders startete anfangs 2017 mit einer Vielzahl von freiwilligen Job Coaches und IT-Trainern und betreibt heute zwei Schulzentren (eines in der Schweiz und eines in Italien), wo Geflüchtete IT-Kenntnisse erwerben und das Programmieren erlernen. Sportegration hat sich nicht nur aus Kostengründen für Powercoders und gegen eine «gewöhnliche» Webseitenagentur entschieden, sondern weil die Werte von Powercoders mit denjenigen von Sportegration übereinstimmen und beide Organisationen im gleichen Bereich (Integration Geflüchteter) tätig sind. Ein perfekter Match! Die neue Sportegration-Webseite soll im ersten Quartal 2019 lanciert werden.

Sponsoring

Fundraising bleibt auch im 2020 ein konstantes Thema. Sportegration ist bestrebt, Sponsoring-Partner zu finden, die regelmässige finanzielle Zuwendungen machen gegen eine geeignete Werbepattform. Mit diesem Thema wird sich Sportegration im neuen Jahr auseinander setzen und sich insbesondere nach geeigneten Partnern umsehen und diese angehen.



Verein Sportegration
Steinhaldenstrasse 59
8002 Zürich

iinfo@sportegration.ch
www.sportegration.ch

Zürcher Kantonalbank
IBAN CH47 0070 0110 0063 4521 4

